

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09296635
Kreis Leipzig, Stadt
Gemeinde Leipzig, Stadt
Anschrift Helenenstraße 41
Gem. * Fl-stck. * Flur Dölitz * 119

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung mit Vorgarten und 2 Hausbäumen (Birken) sowie ehemaliges Roll- und Stallgebäude; alte Dorflage Dölitz, Putzfassade, Krüppelwalmdach, baugeschichtlich und sozialgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die heutigen Hausnummern 39 und 41 sind die letzten beiden aus einer Reihe von drei kleinen Häusleranwesen, die bereits auf einem Plan von 1802 zu erkennen sind (Das dritte beim Bau der Haake-Villa 1883 abgebrochen). Das Fachwerk-Obergeschoß über Lehmweller-Erdgeschoß wurde 1884 von den Brüdern Oskar und Wilhelm Manicke verputzt und dabei im Obergeschoß die Fensteranordnung verändert. Nr. 41 besitzt noch das ältere Krüppelwalmdach, das Dach bei Nr. 39 wurde 1884 erneuert. Jedes der Häuschen enthielt 1884 zwei Wohnungen: Hinter dem Mittelflur mit Stiege befanden sich zwei kleine Küchen, rechts und links davon je eine Stube; im Obergeschoß je eine Stube und schmale hintere Schlafkammer. In Nr. 39 befand sich um 1905 Gemeindeamt und Sparkasse, zwei eingemauerte Kanonenkugeln und eine Inschrift weisen auf die Völkerschlacht 1813 hin. Auf dem Grundstück der Nr. 41 neben Vorgarten und zwei Birken auch ein rückwärtiges Rollhaus von 1885 erhalten.
LfD/1998, 2023

Datierung um 1820 (Wohnhaus); um 1880, Waschhaus als Anbau im Hof (Nebengebäude); 1885-1886, Rollengebäude (Nebengebäude)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

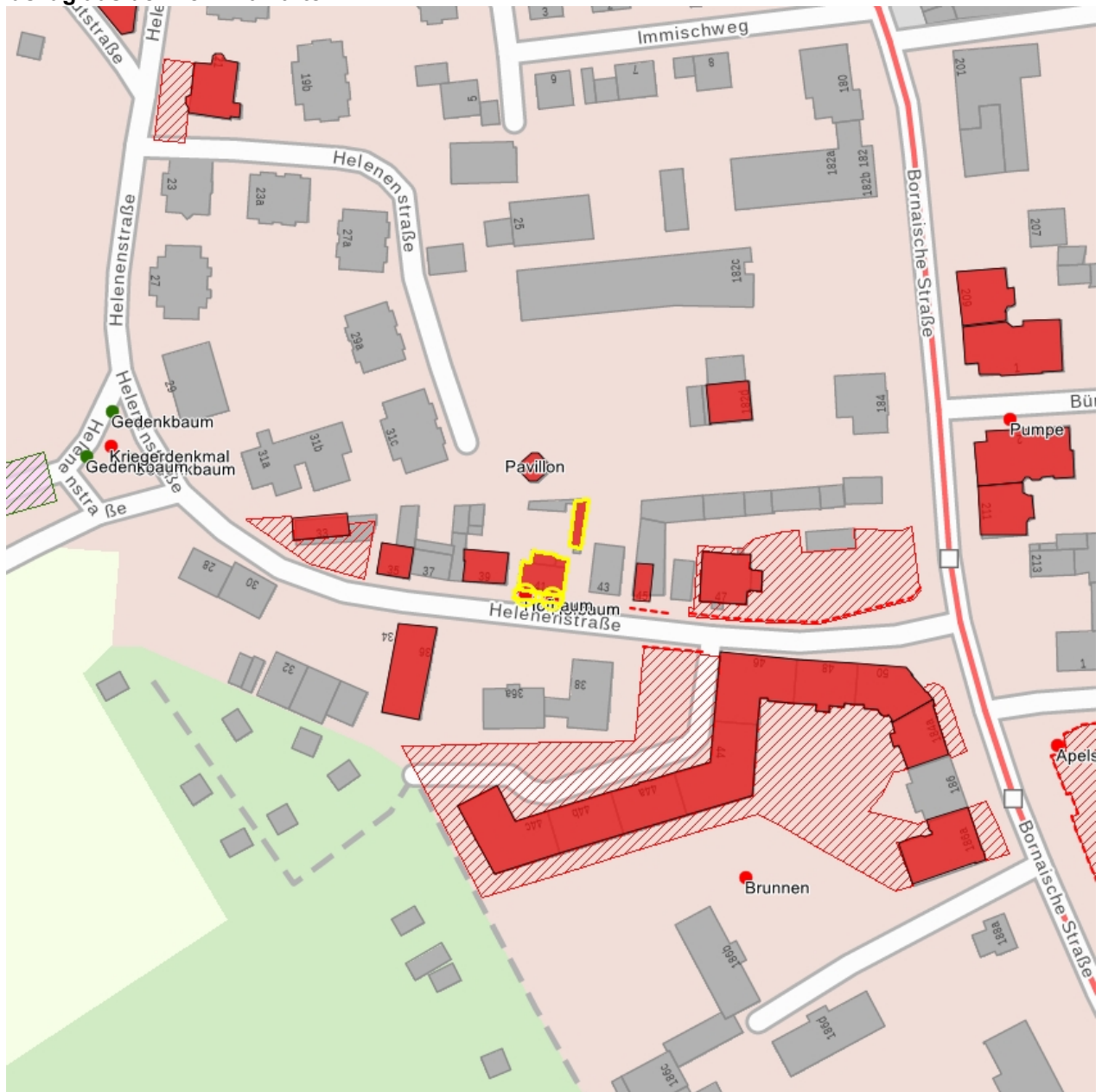


Fotonummer F 09296635 A
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Wohnhaus in offener Bebauung



Fotonummer F 09296635 G
Aufnahmejahr 2025
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Wohnhaus mit Vorgarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

